

Exposé 1: „DontForget-App“

1.) Nutzungsproblem

Vergesslichkeit ist eigentlich nichts Ungewöhnliches: Man vergisst zum Beispiel den Namen eines Bekannten, die Handtasche, die Hausschlüssel, wichtige Meetings oder auch den Herd/Heizung etc. Die Gründe, warum Menschen Gedächtnisinhalte nicht abrufen können, sind vielfältig. Doch das Vergessen des angelassenen Lichts, die Heizung oder aber auch den Herd, könnte Konsequenzen haben.

2.) Zielsetzung

Das Ziel des Projekts ist ein System, das an alle Menschen gerichtet ist. Besonders nützlich ist diese App für diejenigen, die an Vergesslichkeit und Zweifel leiden. Die „DontForget“-App soll dazu dienen den Nutzer an die zu Hause nicht ausgeschalteten Gegenstände/- oder Haushaltsgeräte zu erinnern, die ggf. große Schäden anrichten könnten. Der Nutzer soll benachrichtigt werden und kontrollieren können, welche Geräte im Hause noch angeschaltet sind und soll gleichzeitig diese über die App ausschalten können. Somit hat der Nutzer alles unter Kontrolle und braucht sich keine Sorgen zu machen über eine hohe Stromrechnung oder einen durch den Herd ausgelösten Brand.

3.) Verteilte Anwendungslogik

Server Anwendungslogik: Auf dem Server wird es eine Datenbank geben, die die Sensoren enthält, die in den Geräten programmiert sind. Jedes Gerät enthält sozusagen einen Chip/Sensor (IoT-Sensoren). Auf diese Datenbank wird durch ein Webservice „Monitoring“ zugegriffen und somit werden alle Daten gesammelt und abgerufen.

Mobile Endgeräte Anwendungslogik: Der Nutzer soll über jedes Device die App abrufen können. Eventuell soll ein anderes Webservice dafür sorgen, dass der Nutzer die Hauptfunktion erfüllt, nämlich das Überprüfen der auf der Datenbank liegenden Sensoren und das verwalten. Es müssen die Sensoren an/- und ausgeschaltet werden können.

4.) wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz

Das Smartphone hat sich zum multimedialen Alleskönner entwickelt und dient lange nicht mehr nur zum Telefonieren. Da Smartphones in den letzten Jahren immer erschwinglicher geworden sind, hat die Ausstattung der Jugendlichen mit einem Smartphone in den letzten Jahren stark zugenommen. Was ältere Menschen angeht, haben diese etwas andere Bedürfnisse und Ansprüche an technischen Geräten als Jugendliche. Doch fast jeder Mensch hat heutzutage ein Smartphone in der Tasche. Aufgrund dessen soll die App das Leben vereinfachen und der Gesellschaft einen Beitrag leisten. Alle Informationen und Neuigkeiten werden durch einen Klick abgerufen und können ergänzt werden. Die App dient zur Sicherheitsmaßnahme, indem die gefährlichen Haushaltsgeräte kontrolliert und ein/- ausgeschaltet werden können. Somit ist keine Sorge zum Selbstzweifel oder Vergesslichkeit, denn die App macht unfassbares möglich!